

Auszüge aus der Bewerbung der Hildegardis-Schule Bochum:

„Befragt nach Gründen, wieso wir einen Klassensatz der BigS sehr gut gebrauchen können, äußerten sich Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 bis Q2 folgendermaßen: 'Wir würden uns riesig über den BigS-Klassensatz freuen,...

... da man früh am Morgen die „normale“ Bibel noch weniger versteht als ohnehin schon,

... da es schon genügend Ungerechtigkeiten an unserer Schule gibt (wie die ständige ungerechte Benotung, das Nicht-Verlassen-Dürfen des Schulhofs für die Sek I-Schüler/innen, die Tatsache, dass es keinen Latein-Austausch gibt, G8, die Langtage und vieles mehr),

... da linguistischer Sexismus doof ist (im Unterricht haben wir gelernt, dass in Latein alle „tollen“ Wörter männlich sind, im Französischen alle Katastrophen weiblich),

... da wir mal ein Mädchengymnasium waren und uns plötzlich trotzdem mit DEM Heiligen Geist herumschlagen müssen,

... da wir aufgrund der ständigen städtischen Haushaltssperren nur selten sinnvolle Anschaffungen machen dürfen,

... da wir uns mit in der Bibel gar nicht gegebenen Grenzen im Gottesbild nicht abfinden wollen,

... damit sich unsere Relilehrer besser fühlen,

... damit unsere Internationale Klasse (IK) die Bibel direkt in einer „vernünftigen“ Version auf Deutsch kennen und verstehen lernt. Zu lustigen Momenten, die sich wie Lauffeuer in den Religionskursen verbreiten, wird es dann bestimmt immer noch kommen. [Die IK hat sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem Judentum und dem Buch Schemot auseinandergesetzt. Nach mehrmaligen lang anhaltenden Lachanfällen der syrischen, ägyptischen und marokkanischen Schüler während der Lektüre konnte geklärt werden, dass es keine Banane war, die von Gott die Weisung erhielt, das Volk Israel aus Ägypten zu führen, sondern ein Mann namens Mose. (Mose heißt auf Arabisch „Banane“.)']“